

# Schule Tägelmoos



Bild: P. Oberholzer

## Schulprogramm 2011/12

- Termine
- Schulinterne Zusammenarbeit
- Schulentwicklung
- Qualitätssicherung

### Zur Ausführung an:

- Alle LP der Schulkonferenz Tägelmoos
- LP der Schule Tägelmoos mit Kleinstpensen
- KSP-Seen: Präsidium, Behördenteam Tägelmoos und Sekretariat
- Hauswartung
- Schulsozialarbeit
- Betreuungsleitungen
- Schulindizierte Betreuung
- Logopädie
- Aufgabenhilfe

Schulleitung, 08.08.2011  
Beat Flach

# Konzeption

## Was ist ein Schulprogramm?

Das Schulprogramm konkretisiert den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Hinblick auf die Gegebenheiten der Schule und des lokalen Umfeldes. Jede Schule setzt pädagogische Schwerpunkte und hält diese im Schulprogramm als Entwicklungsziele und als gemeinsame Beschlüsse fest. Es ist das zentrale Instrument für die Gestaltung und die Entwicklung der einzelnen Schule. Dabei werden alle wichtigen Aufgaben berücksichtigt, die in Zukunft auf die Schule zukommen. Die Arbeit mit dem Schulprogramm ist Kern der schulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Das Schulprogramm orientiert sich an...

- ...den kantonalen Vorgaben
- ...den Zielsetzungen und Qualitätsvorstellungen des Leitbildes
- ...den spezifischen, lokalen Voraussetzungen der Schule
- ...den individuellen Lernvoraussetzungen der Lernenden

## Vorgaben der Kreisschulpflege Winterthur-Seen

Auszug aus dem Kreisorganisationsreglement der Schulpflege Winterthur-Seen:

"Die KSP Seen erachtet eine längerfristige Entwicklungsplanung in den Schulen als sinnvoll und notwendig. Andererseits erfordern aktuelle Umstände und Veränderungen in der Bildungspolitik und Schulalltag die Möglichkeit von relativ kurzfristigem Reagieren. Beiden Aspekten soll in der Schulprogrammarbeit Rechnung getragen werden.

Aus diesem Grund wird die Schulprogrammarbeit im Schulkreis Seen in Form von rollenden Dreijahresprogrammen konzipiert und umgesetzt. Dabei werden Entwicklungsschwerpunkte und ihre Umsetzungsplanung in unterschiedlichem Detaillierungsgrad erarbeitet und jährlich angepasst."

Das Schulprogramm wird jährlich von der Kreisschulpflege Winterthur-Seen genehmigt.

## Organisation in der Schule Tägelmoos

Wir unterscheiden im Schulprogramm zwischen:

### A. Qualitätssicherung: "Das tun wir schon" → Bewährtes sichern

Bewährte, traditionelle und somit identitätsstiftende Anlässe/Schwerpunkte möchten wir beibehalten und werden laufend weiterentwickelt. Für jeden Anlass/Schwerpunkt wird eine zuständige Person benannt, welche sich für die Organisation, Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung einsetzt.

### B. Qualitätsentwicklung: "Daran arbeiten wir" → Entwicklung

Für jeden Entwicklungs-Schwerpunkt wird eine Projektgruppe gebildet, welche das Thema im Entwicklungszeitraum bearbeitet. Organisation, Beteiligung, Ziele, Arbeitspläne, Reporting, Ressourcen und Evaluation sind bei grösseren Vorhaben in einem Projektauftrag beschrieben.

## Übergeordnete Themen im Schuljahr 11/12

Die folgenden, übergeordneten Themen beeinflussen und durchdringen die Planung des Schuljahres massgeblich:

- Schulfest am 10. September: Offizieller Festakt anlässlich Abschluss der Sanierungsarbeiten
- Externe Schulevaluation
- Operativer Start der Tagesschule mit der Integration diverser neuer Mitarbeitenden
- Zielorientierung und Schonung unserer Ressourcen

# 1. Schulklima

## Leitbild - Bezug

Alle an der Schule Beteiligten gehen offen und rücksichtsvoll miteinander um.

- Wir halten uns an gemeinsame Regeln.
- Wir stärken das Bewusstsein der Kinder, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, Sorge zum anvertrauten Material zu tragen und fremdes Eigentum zu achten.

In unserer Schule pflegen und fördern wir eine Atmosphäre, die von Lebensfreude, Entdeckungslust und Leistungsbereitschaft geprägt ist.

- Die Kinder gestalten das Schulleben entsprechend ihren Fähigkeiten und Voraussetzungen mit.

	WAS? (Thema)	WOZU? (Ziele)	WER?
Das tun wir schon → Bewährtes sichern	<b>Begrüßung der neuen 1. Klassen</b> Am ersten Schultag werden Eltern und Kinder der 1. Klassen durch die 6. Klassen und die SL in der Turnhalle begrüßt.	Schulgemeinschaft leben und pflegen, Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule wird gefördert. Die Kinder der 6. Klassen werden sich ihrer Verantwortung bewusst und gestalten das Schulleben mit.	
	<b>Göttiklassen</b> Jeweils eine 6. Klasse übernimmt die Verantwortung für eine 1. Klasse und begleitet diese durch das Schuljahr. Die Kinder der 1. Klasse werden vor allem in den ersten Schulwochen durch die Kinder der 6. Klassen unterstützt.	Kooperatives Lernen und klassenübergreifende Kommunikation wird gefördert. Die Kinder der 1. Kl. fühlen sich wohl und sicher, die Kinder der 6. Kl. zeigen Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für gesamtschulische Belange.	
	<b>Projekttag: Herbstwanderung PS</b> Die Primarschule unternimmt stufengetrennt eine Wanderung.	Die Kontaktnahme der Schülerinnen und Schüler untereinander und zu den Lehrpersonen – über die eigene Schulklasse hinaus – wird gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützt.	
	<b>Räbeliechtli-Umzug KiGa</b> Stimmungsvoller Abendspaziergang mit Lichtern durchs Quartier.	An der Schule gibt es traditionelle Anlässe, die eine Kontaktnahme von Kindern, Eltern und Lehrpersonen fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen.	
	<b>Schulsilvester</b> Jahresschluss-Feier in der Schule. KiGa/UST: Am Morgen (Fr, 23. Dezember 2011) UST: 1. Teil in den Klassen, 2. Teil Adventssingen MST: Am Vorabend (Do, 22. Dez.) in den Klassen	Das Leben in der Schulgemeinschaft wird bewusst gepflegt, der Jahresabschluss in den Klassen feierlich begangen.	
	<b>Jahresschlussfeier UST</b> Gemeinsames Musizieren der ganzen Unterstufe im Singsaal, Adventszeit bewusst gemeinsam und besinnlich erleben.	An der Schule gibt es stimmungsvolle Anlässe, die eine Kontaktnahme von Kindern und Lehrpersonen fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen.	
	<b>Projekttag: Frühlingstag KiGa/UST</b> Die Kinder des KiGa und der UST erleben den Frühlingsbeginn mit einem speziellen, stufenübergreifenden, aber einfachen Anlass.	Die Kontaktnahme der Schülerinnen und Schüler untereinander und zu den Lehrpersonen – über die eigene Schulklasse hinaus – wird gefördert und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen KiGa und Unterstufe wird gefördert.	

### **Schülerpartizipation + Schulklima**

Es gibt institutionalisierte Strukturen und Gefässe, die eine Mitsprache der Schülerinnen und Schüler in wichtigen Belangen des Schullebens sicherstellen. An der Schule Tägelmoos soll ein sicheres und strukturiertes pädagogisches Klima herrschen, das begründete Grenzen setzt:

- Partizipation wird gelebt
- Gemeinschaftsbildung findet statt
- Schulklima wird verbessert
- Kindergarten-Stufe ist enger mit Primarschule verbunden.

→ Teilprojekt: **Adventsmarkt 2012**

Die Kinder gestalten das Schulleben entsprechend ihren Fähigkeiten und Voraussetzungen mit.

Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Mitverantwortung ernst genommen.

Alle an der Schule Beteiligten gehen offen und rücksichtsvoll miteinander um.

Es werden gesamtschulisch organisierte Anlässe durchgeführt, welche ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule bei allen Beteiligten fördert.

### **Schulfest**

Der Abschluss der Sanierung der Schulanlage Tägelmoos, die erfolgreiche Einführung des Elternrates und das 40 Jahre-Jubiläum der Schule werden am Samstag, 10. Sept. 2011 offiziell gefeiert.

Es werden gesamtschulisch organisierte Projekte (Feiern) durchgeführt, welche ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule bei allen Beteiligten fördert.

Eine Reihe von Eltern arbeitet aktiv an den Belangen der Schule mit.

Schulgemeinschaft auch ausserhalb des Unterrichtes leben und pflegen.

## 2. Lehren und Lernen

### Leitbild - Bezug

Wir schaffen ein Lehr- und Lernklima, das den persönlichen Fähigkeiten und Begabungen der Kinder gerecht wird.

- Wir sorgen für ein angenehmes und konzentriertes Arbeits- und Lernumfeld.
- Wir leiten die Kinder zu selbständigem Lernen und Arbeiten an und sichern durch regelmässiges Üben den Lernfortschritt.
- Wir legen Wert auf exaktes Arbeiten und fördern Ausdauer und Zuverlässigkeit.

Wir anerkennen die Verschiedenheit der Kinder und begleiten sie in der Gestaltung ihrer Zukunft.

- Wir unterstützen den Lernprozess mit strukturiertem Unterricht und vielfältigen Methoden, um die Kinder individuell zu fördern.
- Wir ermöglichen allen Kindern Erfolgserlebnisse, um Selbstvertrauen aufzubauen.

	WAS? (Thema)	WOZU? (Ziele)	WER?
Das tun wir schon → Bewährtes sichern	<b>Flohmarkt 2. und 3. Klasse</b> In der Turnhalle findet ein Flohmarkt statt. Jedes Kind kann eigene Sachen verkaufen oder Waren anderer kaufen. Die Verkaufspreise der einzelnen Artikel sollen nicht höher als 5 Franken sein. Ungezwungener Anlass, auch für Eltern.	Praktische Anwendung und Umsetzung: Mathe-Thema „Geld“. Klassenübergreifendes Arbeiten, kennen lernen anderer Kinder und LP des Schulhauses.	
	<b>Sporttage UST und MST</b> Ein Frühsommer-Tag steht ganz im Zeichen des Sports und der Bewegung. Durchführung stufengetrennt gemäss traditionellem Programm. UST: Gruppenwettkampf am Mittwochmorgen MST: Einzelwettkampf am Morgen, Spiel und Spass an der Bewegung am Nachmittag.	Die eigenen sportlichen Leistungen werden in einer Wettkampfform mit gleichaltrigen Kindern gemessen. Sport und Bewegung als Spass erleben. Stufenprojekt zur Förderung der klassenübergreifenden Kommunikation und Identifikation mit der Schule.	
	<b>Autorenlesung</b> → Literatur aus erster Hand. Angebot der Bildungsdirektion wird von allen Klassen beansprucht.	In der Sprachförderung Deutsch bewusst Akzente setzen, vielfältige Unterrichtsmethoden anbieten.	
	<b>Abfallunterricht</b> Externe Fachlehrkräfte vermitteln den Kindern Basiswissen zur Abfallentsorgung, zum Recycling sowie zur Bedeutung von Rohstoffen und ihrer Herkunft. KiGa / 2. Kl. / 5. Kl.	Die Kinder lernen den sachgerechten Umgang mit Abfall sowie die natürlichen Ressourcen zu schonen. Es wird spielerisch gelernt, in Kreisläufen zu denken und Ideen zu entwickeln, um Abfälle zu vermeiden.	
	<b>Begabungsförderung mit Exploratio</b> Das dezentrale Angebot von Exploratio wird in der Schule Tägelmoo genutzt. Die Begabtenförderung wird in der Schule Tägelmoo verwirklicht. Je nach Fall und Situation wirken neben der Klassenlehrperson - wo möglich - auch die IF-Lehrperson des Schulhauses und Exploratio daran mit.	Die Kinder werden individuell gefördert. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird - so weit möglich - Rechnung getragen.	
	<b>Prüfungs-Vorbereitung Gymnasium</b> Die Kinder, welche sich für die Gymi-Prüfung anmelden, werden ab Januar gezielt in einer freiwilligen Zusatzstunde gefördert. <b>Achtung: Gymiprüfung wird vorverschoben: 12. März 2012!</b>	Die für den weiteren Schul- und Berufserfolg massgebenden Qualifikationen werden angemessen und spezifisch vermittelt, Begabtenförderung.	

### **Pädagogisches Vademecum**

Im Kollegium wird pädagogischen Themen ein hoher Stellenwert beigemessen, wichtige Grundfragen werden regelmässig in Fachgruppen erörtert – mit dem Ziel, einen Konsens herzustellen oder unterschiedliche Auffassungen klar zu definieren und Verständnis für unterschiedliche Positionen zu entwickeln. Mögliche Themen im SJ 2011/12:

- Neues Mathe-Lehrmittel UST
- Ansprüche an die Handschrift / Heftführung (Druckschrift, Schulschrift, Basisschrift, etc.) der Schülerinnen und Schüler im Laufe der Primarschule
- Neues Deutsch-Lehrmittel MST → Differenzierte Lernziele Deutsch 4. – 6. Kl.?

Wichtige pädagogische Themen werden im Team regelmässig diskutiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse von guter pädagogischer Praxis werden in Form von Checklisten zu einem Leitfaden (Vademecum) zusammengefasst.

### 3. Teamarbeit und Professionalität

Leitbild - Bezug

Wir sind ein Team, das durch gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit die Qualität der Schule weiterentwickelt.

- Wir unterstützen einander durch unsere Erfahrungen und Fähigkeiten.

Wir überprüfen regelmässig unsere Professionalität.

- Wir handeln professionell, indem wir Wert auf gewissenhafte Vor- und Nachbereitung des Unterrichts legen, unser pädagogisches Handeln hinterfragen und uns für Neues öffnen.

	WAS? (Thema)	WOZU? (Ziele)	WER?
Das tun wir schon → Bewährtes sichern	<p><b>Informatik-Weiterbildung</b></p> <p>Weiterbildung zur alltäglichen Nutzung der Informatik-Infrastruktur im Unterricht. 2 Tage, davon 50% in der unterrichtsfreien Zeit: 2 Halbtage mit KiGa, 1 Tag nur Primarschule</p>	Die Informatikinfrastruktur in den Schulzimmern wird im Schulalltag effektiv und adäquat genutzt. Die Unterrichtsgestaltung wird aktuellen technischen Erkenntnissen gerecht.	
	<p><b>Teamanlässe „Kultur und Anlässe“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamabend im 1. Quintal</li> <li>- Jahresschlussessen am Mo. 19. Dezember 2011</li> <li>- Teamessen im 4. Quintal (stufengetrennt)</li> <li>- Schuljahresschluss- und Verabschiedungsfeier</li> <li>- weitere ausserschulische Aktivitäten</li> </ul>	Das Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule und der Zusammenarbeit im Kollegium wird mit gemeinsamen Ritualen gefördert und unterstützt. Die Lehrpersonen nehmen sich Zeit für gemeinsame ausserschulische Aktivitäten. Die Kosten gehen mehrheitlich zu Lasten der Teilnehmenden.	
	<p><b>Austausch Stufenübertritt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch 2. KiGa in der Schule vor Sommerferien</li> <li>- Austausch KiGa/1. Kl.</li> <li>- Austausch 3./4. Kl.</li> <li>- Spezifisches Verfahren bei Kindern mit IF</li> </ul>	Die LP aller Stufen handeln professionell und arbeiten zusammen, um den Kindern einen reibungslosen Stufenübertritt zu ermöglichen.	
	<p><b>Spezialitäten – Inventar, Teamportfolio</b></p> <p>Dokumentation der besonderen Spezialitäten, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Kollegium. Das vorhandene Wissen wird der Institution zur Verfügung gestellt.</p>	Wir unterstützen einander durch unsere Erfahrungen und Fähigkeiten. Effizienter, gesundheitsfördernder Umgang mit Ressourcen, Professionalisierung, lebenslanges Lernen.	
	<p><b>Supervision</b></p> <p>In der Schule Tägelmoos nutzt eine Gruppe von Lehrpersonen das freiwillige Angebot der Supervision. Die zu reflektierende Praxis umfasst schwierige Situation aus dem Schulalltag. Die teilnehmenden LP unterstützen sich gegenseitig in einer anspruchsvollen Praxis.</p> <p>Durchführung: Ca. 5 Sitzungen jährlich à 3 Stunden</p>	<p>Anspruchsvolle Situationen werden von den Lehrpersonen differenziert wahrgenommen.</p> <p>Das eigene Handeln wird überprüft / optimiert und die Rolle als Lehrperson wird kritisch reflektiert. Die teilnehmenden gewinnen Erkenntnisse in Bezug auf relevante Themen</p>	
	<p><b>Jahrgangs- und Fachteams</b></p> <p>Alle LP der Schulkonferenz tauschen sich in Jahrgangs- und Fachteams regelmässig und gezielt aus, hauptsächlich über ihr „Kerngeschäft“ - den Unterricht.</p> <p>Die Ziele, Rahmenbedingungen sowie die genaue Form der Zusammenarbeit sind in einem Merkblatt beschrieben und werden vor Beginn des Schuljahres besprochen.</p>	Der unterrichtsbezogene Austausch bewirkt eine Weiterentwicklung des Unterrichts und wird von den Lehrpersonen als gewinnbringend empfunden. Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schulalltag können offen in kollegiale Gespräche eingebracht werden, wo man sie respektvoll und wertschätzend behandelt.	

	<p><b>Evaluations- und Planungstage</b>  Sorgfältige Evaluation des Jahres 2011. Planung des Schuljahres 2012/13:  Planungstag 1: Samstag, 12. Mai 2012  Planungstag 2: Freitag, 17. Aug. 2012 (Sommerferien)</p>	<p>Periodische Durchführung einer Standortbestimmung, Überprüfung und Aktualisierung des Schulprogramms.  Organisation und Detailplanung des Schuljahres. Schritte, die gesetzt werden müssen. Absprachen zum Beginn des Schuljahres unter den Lehrpersonen.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Das tun wir schon → Bewährtes sichern</b></p>	<p><b>360 Grad – Feedback</b>  Aufbau einer wertschätzenden Feedbackkultur zur Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Lehrpersonen der Schulkonferenz holen/bekommen in regelmässigen Abständen Feedback von allen betroffenen Anspruchsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Schulpflege</li> <li>- Kolleginnen und Kollegen</li> <li>- Eltern</li> <li>- Schüler und Schülerinnen (ab 3. Kl.)</li> </ul> <p>Die erhobenen Daten bleiben bei der Lehrperson und werden nicht veröffentlicht, sie dienen der persönlichen Reflexion. Die gültigen Rahmenbedingungen sind in einem Merkblatt beschrieben und werden in der Schulkonferenz zu Beginn des Schuljahres besprochen.</p>	<p>Wertschätzung der Stärken der Schule und des Engagements der Lehrpersonen.</p> <p>Die Lehrpersonen...  ...erfahren, wie ihr Verhalten wahrgenommen wird.  ...setzen sich mit den Wirkungen ihres Handelns auseinander.  ...erhalten wichtige Informationen für die Einschätzung des eigenen Handelns.  ...erhöhen die Sensibilität für die Sichtweise anderer.</p> <p>Die SchülerInnen und Eltern...  ... fühlen sich als Personen ernst genommen.  ...erhalten einen Raum, in dem sie sich offiziell über Unterrichtserfahrungen und Lehrpersonen äussern können.  ...lernen unterschiedliche Sichtweisen innerhalb der Klasse kennen.  ...profitieren vom verbesserten Unterricht.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"><b>Daran arbeiten wir → Entwicklung</b></p>	<p><b>Externe Schulevaluation</b>  Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert in regelmässigen Abständen von 4 Jahren die Qualität aller Volksschulen im Kanton Zürich (Primar-, Sekundar- und Sonderschulen). Ein Team von Evaluatoren beurteilt die Schul- und Unterrichtsqualität jeder Schule nach vorgegebenen Kriterien und Verfahren in verschiedenen Themenbereichen. Die Schulen erhalten eine entwicklungsorientierte Rückmeldung in Form eines schriftlichen Berichtes. Dieser bildet die Basis des Massnahmenplanes, den die Schulleitung jeder Schule in Zusammenarbeit mit der Schulpflege zu erstellen hat.  Die Fachstelle für Schulbeurteilung untersteht dem Regierungsrat und ist fachlich unabhängig. Ihr Auftrag ist im Volksschulgesetz (§ 47 bis 49) und in der zugehörigen Volksschulverordnung (§ 49 bis 51) festgelegt.</p>	<p>Die Aussensicht durch die Fachstelle für Schulbeurteilung erlaubt es der Schule, ihr Selbstbild zu überprüfen. Die unabhängigen Befragungen durch das Evaluationsteam unterstützen eine offene Meinungsäusserung aller Anspruchsgruppen und können so der Schule bisher verborgene Ansichten zur Kenntnis bringen. Qualitätsbefunde durch die Fachstelle erhöhen die Glaubwürdigkeit von schulinternen Qualitätsaussagen. Damit werden bewährte und erfolgreiche Schulmerkmale durch eine professionelle und neutrale Aussensicht bestätigt, aber auch unbewusste Qualitäten und allenfalls blinde Flecken erhellt.</p>

## 4. Führung und Organisation

### Leitbild - Bezug

Führung in der Schule Tägelmoos zeichnet sich durch einen kooperativen Stil, transparente Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit aus.

- Personen mit Führungsaufgaben handeln vorbildlich und wirken authentisch. Sie bewältigen die ihnen anvertrauten Arbeiten kooperativ, lösungsorientiert und sachlich. Dabei bilden Offenheit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit die Grundlage für die Entwicklung gegenseitigen Vertrauens.

In der Schule Tägelmoos sind eindeutige Organisations- und Führungsstrukturen vorhanden, die es erlauben, die anfallenden Aufgaben effizient und wirksam zu erfüllen.

- Wir legen Wert auf klare, einfache und transparente Strukturen und Prozesse.
- Alle Mitarbeitenden helfen mit, in konstruktivem Dialog die Organisation laufend zu verbessern. Eigenverantwortlichkeit, Engagement und ein gut organisierter Informationsfluss sind uns wichtig.

	WAS? (Thema)	WOZU? (Ziele)	WER?
Das tun wir schon → Bewährtes sichern	<p><b>Betriebsreglement</b></p> <p>Im Betriebsreglement der Schule Tägelmoos werden die pädagogischen Grundhaltungen, die schulinternen Konzepte und betrieblichen Abläufe / Verfahren definiert.</p> <p>Die Erarbeitung des Betriebsreglements ist als gemeinsamer Prozess von Team und Schulleitung zu verstehen. Das Betriebsreglement wird laufend ergänzt und überarbeitet.</p> <p>Das Betriebsreglement einer Schuleinheit ist von der Kreisschulpflege zu genehmigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlage für einen funktionalen und gut organisierten Betriebsablauf. Wiederkehrende Arbeitsabläufe sind systematisch und benutzerfreundlich beschrieben.</li> <li>- Instrument zur Qualitätsentwicklungsarbeit</li> <li>- Entscheidungsprozesse sind für alle an der Schule tätigen Personen transparent und werden nach Möglichkeit an den Ort des konkreten Handlungsvollzuges delegiert.</li> </ul>	
	<p><b>Elternmitwirkung</b></p> <p>Die Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler ist das gemeinsame Anliegen von Eltern und Schule. Eine konstruktive Zusammenarbeit gewährleistet, dass wir die Interessen zum Wohle des Kindes erfolgreich wahrnehmen können.</p>	<p>Die Mitwirkung der Eltern am Schulgeschehen ist institutionalisiert und funktioniert im Alltag, der Umgang zwischen LP und Eltern ist respektvoll.</p>	
Daran arbeiten wir → Entwicklung	<p><b>Tagesschule Tägelmoos</b></p> <p>Mit den freiwilligen Tagesschulen werden die Horte durch die schulergänzende Betreuung ersetzt (siehe Beschluss Grosser Gemeinderat vom 23. Februar 2009, Kapitel 2). Der Begriff Tagesschule umschreibt eine Schule, in welcher ergänzend zum regulären Unterricht auch die schulergänzende Betreuung der Kinder stattfindet. Die Betreuung ist Teil der Schule, die Mitarbeitenden der Betreuung gehören zusammen mit den Lehrpersonen zum Tagesschulteam. Im ersten Jahr sollte eine Gruppe den operativen Start der Tagesschule begleiten.</p> <p>→ Teilprojekt: <b>Hausaufgabenbetreuung von Kindern mit spez. päd. Bedürfnissen</b></p>	<p>Im Unterricht und in der Betreuung schaffen die Verantwortlichen ein anregendes, förderorientiertes Umfeld mit vielfältigen Lern- und Erlebnismöglichkeiten als Individuum und in der Gruppe. Die Zusammenarbeit zwischen der Schul- und Betreuungsleitung, den Lehrpersonen und den Eltern wird gepflegt und findet partnerschaftlich statt. Schule und Betreuung rücken zusammen und entwickeln ein Einheitsgefühl „Tagesschule Tägelmoos“</p>	

## 5. Aussenbeziehungen

Leitbild - Bezug

Unsere Schule wirkt auf Aussenstehende einladend und freundlich.

- Auch nach aussen handeln wir verlässlich, pflegen eine partnerschaftliche Gesprächskultur und informieren transparent.

	WAS? (Thema)	WOZU? (Ziele)	WER?
Das tun wir schon → Bewährtes sichern	<p><b>Besuchsmorgen</b></p> <p>Die Eltern haben zweimal jährlich die Gelegenheit, den Schulalltag ihrer Kinder zu verfolgen. In der grossen Pause gibt es Kaffee und Gebäck.</p>	Die Schule bemüht sich darum, der Öffentlichkeit einen Einblick ins Schulleben und in die Qualität der schulischen Arbeit zu geben.	
	<p><b>Homepage</b></p> <p>Die Homepage der Schule Tägemoos wird immer wieder für ihren umfassenden Informationsgehalt und die optisch ansprechende Gestaltung gelobt. Das soll so bleiben.</p>	Wir informieren Öffentlichkeit und Bildungspartner ausführlich und transparent über unsere Institution und das Angebot.	
	<p><b>Informationskonzept</b></p> <p>Die Schule Tägemoos verfügt über ein Konzept der internen Kommunikation und der Information der externen Ausbildungspartner.</p>	Informations- und Kommunikationsprozesse sind formalisiert und entsprechen einem hohen Standard.	
	<p><b>Eltern-Infoabende 1. / 6. Klasse</b></p> <p>Die Informationsveranstaltungen zum Stufenübertritt KiGa→ PS und PS→ Sek werden nicht mehr von der KSP für den ganzen Schulkreis organisiert, sondern finden im September auf Schulebene statt:</p> <p>1. Klassen: Gemeinsame Info zum Start in die 1. Klasse (PowerPoint Präsentation als Vorgabe der KSP) im Singsaal, danach individuelles Programm in den Klassen. Do., 1. September 2011, 18:30 Uhr</p> <p>6. Klassen: Gemeinsame Info zum Übertritt (PowerPoint Präsentation als Vorgabe der KSP) im Singsaal, danach individuelles Programm in den Klassen: Di., 6. September 2011, 18:30 Uhr</p> <p><b>Teilprojekt: Einschulungsabend Kindergarten</b></p> <p>Die Informationsveranstaltungen zum Eintritt in den Kindergarten (Januar) wird von der KSP für den ganzen Schulkreis organisiert. Jeweils eine Lehrperson des Kindergartens hält das – grösstenteils vorgegebene – Referat über die Kindergartenstufe. Turnusgemäss ist im kommenden Jahr eine Lehrperson aus dem Tägemoos an der Reihe.</p>	Wir informieren unsere Bildungspartner ausführlich und transparent über unsere Institution und die Bildungsziele.	

### Schulhausgestaltung

1. SANIERUNG: Im Schuljahr 2011/12 wird der Pausenplatz schrittweise saniert. Damit verbunden sind Einschränkungen und Umstellungen im Schulbetrieb.
2. GESTALTUNG: Die renovierte Schule soll einen persönlichen, positiven ersten Eindruck vermitteln (Gestaltung/Beschriftung Eingangsbereich, Schaukästen pflegen, Bilder im öffentlichen Bereich, Pausenplatzspiele, Atmosphäre im Lehrerzimmer, Einrichtung und Konzepte zur Befestigungssysteme für Kinderzeichnungen, etc.)
3. ENERGIE UND ABFALL: Die Abfalltrennung in den Schulzimmern wird von den Nutzern konsequent umgesetzt. Möglichkeiten zur Einsparung von Energie und Vermeidung von Abfällen sind diskutiert und nach Möglichkeit umgesetzt.

Die Schulanlage soll einladend und freundlich wirken.

Die Infrastruktur der Schule trägt zur Verwirklichung der pädagogischen/didaktischen Grundsätze der Schule bei und nimmt auf die ökologischen Anliegen angemessen Rücksicht.

Die Phase des Umbaus wird seitens der Nutzer angemessen begleitet.

Projektgruppe  
(Leitung E. Gäumann)  
Hauswartung

## 6. Grafische Übersicht: Schulentwicklungsaktivitäten 2011–2014

Legende:

Vorbereitungsphase	Umsetzungsphase	Abschluss
--------------------	-----------------	-----------

Kalenderjahr (Budget)	2011	2012	2013	2014
Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	
Tagesschule Tägemoos *	Umsetzung, kontinuierlicher Verbesserungsprozess			
360 – Grad - Feedback				
Schülerpartizipation & Schulklima *	kontinuierlicher Verbesserungsprozess			
Pädagogisches Vademecum *	Erarbeitung / Anpassung / Optimierung			
Schulfest / Adventsmarkt *				
Externe Schulevaluation				
Schulhausgestaltung *			Umsetzung	

\* mit Projektauftrag

## 7. Zusammenarbeit auf Schulebene

Gefäss / Themen	Schulkonferenz	Jahrgangs- und Fachteams	Arbeitsgruppen Qualitätssicherung "Bewährtes sichern"	Projektgruppen Qualitätsentwicklung „Schulentwicklung“	Zusammenarbeit IF / DaZ / FLP / ...
Organisat. Bewältigung Schulalltag					
Schulentwicklung					
Vorbereitung Unterricht Klasse					
Einzelnes Kind					
Zeitlicher Aufwand für LP der Schulkonferenz	ca. 25 Stunden → Der Umfang des Aufwands reduziert sich analog dem Pensum im Anstellungsverhältnis	ca. 25 Stunden → Der Umfang des Aufwands in diesem Bereich ist <u>unabhängig vom Anstellungsverhältnis</u>	ca. 10 Stunden → Der Umfang des Aufwands reduziert sich analog dem Pensum im Anstellungsverhältnis	ca. 25 Stunden → Der Umfang des Aufwands in diesem Bereich ist <u>unabhängig vom Anstellungsverhältnis</u>	ca. 20 Stunden → Der Umfang des Aufwands reduziert sich analog dem Pensum im Anstellungsverhältnis
LP mit einem Kleinstpensum (< 10 Lektionen)	freiwillig	freiwillig	Mitwirkung bei Anlässen, welche an den entsprechenden Arbeitstagen stattfinden.	freiwillig	10 – 20 Stunden

# TÄGELMOOS Jahresplan 11/12

Ferien / Feiertage

Schulanlass

Schulentwicklung

weitere Termine

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa/So
15.8.	16.8.	17.8.	18.8.	19.8. Planungstag 2/11	20.8.
22.8. Begrüssung 1. Klassen	23.8.	24.8.	25.8.	26.8.	27.8.
29.8. Sitzung Elternrat	30.8.	31.8. WB Compi KLP	1.9. Elternabend 1. Klassen	2.9.	3.9.
5.9.	6.9. Elternabend 6. Klassen	7.9.	8.9.	9.9.	10.9. Schulfest
12.9.	13.9.	14.9.	15.9.	16.9.	17.9.
19.9. Weiterbildung (nur KiGa)	20.9.	21.9. Ges. Znüni WB Compi	22.9.	23.9. Teamabend	24.9.
26.9.	27.9.	28.9.	29.9.	30.9.	1.10.
3.10. Sitzung Elternrat, Konstit.	4.10.	5.10.	6.10.	7.10.	8.10.
10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.
17.10.	18.10.	19.10.	20.10.	21.10.	22.10.
24.10.	25.10.	26.10.	27.10.	28.10.	29.10.
31.10.	1.11. Herbstwanderung 1.-6.	2.11. Austausch KiGa - 1. Kl.	3.11. Nat. Tag der Pausenmilch	4.11.	5.11.
7.11.	8.11. .. Herbstwand. (Ersatzdat.)	9.11.	10.11. Räbeliechtliumzug KiGa	11.11. Nat. Zukunftstag	12.11.
14.11.	15.11.	16.11.	17.11. Besuchsmorge Kapitel	18.11.	19.11.
21.11. Sitzung Elternrat, mit Stv	22.11.	23.11.	24.11.	25.11.	26.11.
28.11.	29.11.	30.11. Austausch 4. Kl. - 1. Kl.	1.12.	2.12.	3.12.
5.12.	6.12.	7.12.	8.12.	9.12.	10.12.
12.12.	13.12.	14.12.	15.12.	16.12.	17.12.
19.12. Jahresschluss-Essen	20.12.	21.12.	22.12. Schulsilvester MST	23.12. Schulsilvester KiGa/UST	24.12.
26.12.	27.12.	28.12.	29.12.	30.12.	31.12.
2.1.	3.1.	4.1.	5.1.	6.1.	7.1.
9.1.	10.1.	11.1.	12.1.	13.1.	14.1.
16.1. Ext. Schulevaluation	17.1. Ext. Schulevaluation	18.1. Ext. Schulevaluation	19.1.	20.1.	21.1.
23.1.	24.1.	25.1. Gesunder Znüni	26.1. WB Informatik nur PS	27.1.	28.1.
30.1. Sitzung Elternrat	31.1.	1.2. Rückmeld. Schulevaluation	2.2.	3.2. Zeugnisse	4.2.
6.2.	7.2.	8.2.	9.2.	10.2.	11.2.
13.2.	14.2.	15.2.	16.2.	17.2.	18.2.
20.2.	21.2.	22.2.	23.2.	24.2.	25.2.
27.2. Fasnachtsmontag	28.2.	29.2.	1.3. Teamessen	2.3. Flohmarkt UST	3.3.
5.3.	6.3.	7.3.	8.3.	9.3.	10.3.
12.3. Gymiprüfung	13.3.	14.3. Gesunder Znüni	15.3.	16.3.	17.3.
19.3.	20.3.	21.3. Besuchsmorgen	22.3.	23.3.	24.3.
26.3. Sitzung Elternrat	27.3.	28.3. mündl. Gymiprüfung	29.3.	30.3.	31.3.
2.4.	3.4.	4.4. Frühlingstag KiGa/UST	5.4. Schulschluss 15:25 Uhr	6.4. Karfreitag	7.4.
9.4. Ostermontag	10.4.	11.4.	12.4. Orchesterpräs. 4./5. Kl.	13.4.	14.4.
16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.
23.4.	24.4.	25.4.	26.4.	27.4.	28.4.
30.4.	1.5.	2.5.	3.5.	4.5. Stundenplansitzung	5.5.
7.5.	8.5. Kapitel	9.5.	10.5.	11.5.	12.5. Planungstag 1/12
14.5.	15.5.	16.5.	17.5. Auffahrt	18.5. Brücke Auffahrt	19.5.
21.5.	22.5.	23.5.	24.5.	25.5.	26.5.
28.5. Pfingstmontag	29.5.	30.5. Sporttag UST	31.5.	1.6. Sporttag MST	2.6.
4.6.	5.6.	6.6. Sporttag UST (Ersatzdat.)	7.6.	8.6. Sporttag MST (Ersatzdat.)	9.6.
11.6. Sitzung Elternrat	12.6. Töss-Stafette	13.6.	14.6.	15.6.	16.6.
18.6.	19.6.	20.6.	21.6.	22.6.	23.6.
25.6.	26.6.	27.6. Gesunder Znüni	28.6. KiGa --> 1. Kl. Besuch	29.6.	30.6.
2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7. Schlussessen KSP	7.7.
9.7.	10.7.	11.7.	12.7.	13.7. Zeugnisse	14.7.
16.7.	17.7.	18.7.	19.7.	20.7.	21.7.

